

# **Erfahrungsbericht**

## **Wintersemester 2016 in Granada, Spanien - Juristischen Fakultät**

### Die ersten Tage/ Wohnung:

Ich hatte mich entschieden eine Woche vor Semesterbeginn nach Granada zu kommen um mich dann vor Ort um eine Wohnung zu kümmern. Ich flog von Hamburg nach Malaga und nahm dann einen Bus der ALSA um nach Granada zu kommen. Dies ist die beste Option, um von Malaga Granada zu erreichen. Einige Male am Tag fahren die Busse direkt vom Flughafen ab, sonst fährt man mit einem Stadt-Bus zum Zentral Bahnhof und nimmt von dort einen Bus nach Granada.

In Granada angekommen zog ich in mein schönes Hostel und begann am nächsten Tag mit der Wohnungssuche. Es gibt verschiedene Webseiten, wie idealista oder easypiso, die Wohnungs- und WG Angebote haben. Ich entschied mich im Zentrum von Granada zu suchen und nicht auch im wunderschönen arabischen Viertel, dem Albaicín, da dieses bergauf liegt und eben nicht im direkten Zentrum.

Anfangs hatte ich den Traum von einer Altbau Wohnung, mit schönen typischen Fliesen und einer Dachterrasse. Doch dies gestaltete sich problematischer als gedacht, da eine Wohnung meist nur für ein Jahr zu mieten möglich war. Außerdem hatten diese Wohnungen alle keine Heizungen. Dies ist, wenn man im Winter in Granada lebt aber sehr notwendig, da es Nachts super kalt wird. Insgesamt schaute ich mir viele Wohnungen an und rief viele Nummern an. Die Straßen von Granada sind voll mit Schildern mit Nummern für Mietwohnungen. Nach einer Woche hin und her entschied ich mich in eine Wohnung mitten im Zentrum zu ziehen. Voll ausgestattet auch mit Heizung und Internet. Ich teilte mir die Wohnung mit einer Italienerin, einer Norwegerin und einem Spanier. Über die Zeit und auch mit meinem besser werdenden Spanisch verstanden wir uns super gut und hatten ein echt tolles, familiäres WG Leben.

### Stadt/Kultur/Leben:

Ich muss zu meiner Zeit in Granada sagen, dass ich von Anfang an vor allem mit Erasmus nach Granada ging, um die Kultur des Südens von Spanien kennenzulernen und zu leben und um viel Spanisch zu sprechen. Granada allerdings ist die Stadt mit den meisten Erasmus Studenten und die vielen Erasmus Organisationen vor Ort bieten dir von Tag null das volle Programm. Sie organisieren günstige Gruppenreisen wohin du willst und veranstalten täglich Erasmus Events in der Stadt.

Ich habe mit all dem also nur sehr wenige Erfahrungen gemacht und glaube daher die Stadt auf eine andere Art kennengelernt und gelebt zu haben. Granada ist eine fantastische Stadt, wunderschön, sehr bunt und lebhaft. Auch wenn sie eigentlich nicht groß ist und man alles zu Fuß macht gibt es jeden Tag neues zu entdecken. Die Stadt ist voll mit schönen Straßen, Bars Cafés und kleinen Läden. An jeder Ecke wird Straßenmusik gemacht und an den großen Plätzen zeigen Künstler ihre Talente und tanzen Flamenco. Ich habe es geliebt in den noch wärmeren Monaten September und Oktober auf den zahlreichen Plätzen zu sitzen vor allem im Albaicín herrscht eine wunderbare Atmosphäre.

Auch außerhalb gibt es viel zu erleben, eine kleine Wanderung in die umliegenden Berge, die Sierra Nevada natürlich, den besten Ski Schnee soll es im März geben. Außerdem habe ich kleine niedliche Bergdörfchen besucht und war in den Bergen klettern, dort gibt es viele Spots wo man sich mit der richtigen Ausrüstung austoben kann. Auch an die Küste zu fahren lohnt sich, allerdings sind die Strände, die etwas weiter weg liegen deutlich schöner als die nahe gelegenen.

Mein Alltag bestand aus meinen Uni-Kursen, außerdem habe ich noch einen Spanisch Kurs in einer der Sprachschulen gemacht. Das zu machen bleibt jedem selbst überlassen, obwohl einige den Kurs auch belegt haben, um Credits zu bekommen, was mir für Jura jedoch nichts genützt hat. Der Kurs war recht teuer, der Unterricht sehr entspannt, manchmal etwas zu entspannt aber um nebenbei auch die Grammatik zu vertiefen, war der Kurs auch hilfreich. Über den Winter habe ich in eine Fitnessstudio Kurse mit einer Freundin belegt, die gibt es in der Stadt an jeder Ecke und kann zu fast jeder Zeit Sport machen.

Und sonst ist Granada eine Stadt in der alle jeden Abend draußen sind. Sich auch ein Bier in einer Bar treffen und die gratis Tapas dazu genießen.

### Universität:

Die Juristische Fakultät ist ein sehr altes Gebäude mitten im Zentrum der Stadt. Meine Kurse konnte ich mir in den ersten Tagen nach der Einführung noch mal richtig zusammenstellen und dementsprechend mein Learning Agreement ändern. Zu den Kursen hatte ich leider vorher keine Informationen und mein Buddy konnte mir leider auch nicht weiterhelfen. So habe ich versucht mit möglichst vielen Leuten zu sprechen um herauszubekommen, was für mich als Erasmus Studentin mit sehr mäßigem Spanisch am schlauesten zu belegen wäre. Entschieden habe ich mich für Römische Rechtsgeschichte, Rechtsgeschichte und Verfassungsrecht (Constitucional I). Meine Kursauswahl war leider sehr begrenzt weil die Kurse für alle Jahrgänge pro Semester festgelegt sind. Die Kurse finden in Klassen wie man das aus der Schule kennt statt.

Die Professoren benutzen keine technischen Hilfsmittel, sondern sprechen durchgehend anderthalb Stunden zu der Klasse. Ein Buch war nur für Constitucional I wichtig zu erwerben, da man das komplette Buch auswendig lernen sollte und am Ende des Semesters wurde eine Frage gestellt die man schriftlich beantworten sollte, wusste man diese eine nicht zu beantworten hat man den Kurs nicht bestanden. Für die anderen Kurse wurden viele Seiten hochgeladen die dann ebenfalls sehr detailliert auswendig gelernt werden sollten und dann schriftlich getestet wurden. Für meine Prüfungen musste ich also nur stumpf auswendig lernen, was mir auf Spanisch sehr schwer viel und wenig interessant war. Zudem zählten Anwesenheit (die geprüft wurde) und kleine Referate oder Essays kaum in die Note. Das alles würde mir leider erst am Ende klar, so hätte lieber für einen Kurs alles richtig auswendig lernen sollen, als mich am Unterricht zu beteiligen und die eigentlich interessanten anderen Aufgaben zu erfüllen. Das war schon recht frustrierend und wenig erfüllend, was den universitären Teil betrifft.

Wichtig ist auch noch zu erwähnen, dass der Akzent in Granada als der am schwierigsten zu verstehende gilt, da unheimlich viel verschluckt wird. Allerdings waren alle immer sehr geduldig, haben gerne alles erklärt und auch kein Problem gehabt über sich selbst zu lachen. Außer in der Uni, wo ich bei manchen Professoren echt verzweifelt bin weil sie eben alles nur erzählt haben (ohne Powerpoint), und so schnell gesprochen haben, dass ich kaum etwas verstehen konnte.

### Besuch:

Mich haben in meiner Zeit einige Freunde und auch Familie besucht. Ich kann natürlich zu keinem der Besuche sagen, dass ich sie im nachhinein lieber nicht gehabt hätte, jedoch haben mich diese Zeiten immer auch sehr stark aus meinem eigenen Ding herausgerissen. Nicht so viel Besuch hat also finde ich auf jeden Fall auch seine Vorteile.

### Resumen:

Zusammenfassend kann ich einen Auslandsaufenthalt in Granada nur empfehlen. Die Stadt ist einfach fantastisch sie bietet obwohl sie nicht riesig ist unheimliche viele Möglichkeiten, sodass man sich dort nur wohlfühlen kann. Wirklich schade ist dass ich vorher keine besseren Informationen über das Uni System bekommen habe, das hätte mir sehr viel weitergeholfen.